

# Integrierte Begabtenförderung – ein Modell

(Beispiel: Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen)

Aufbau des Referats:

- Informationen zum Elsa-Brändström-Gymnasium / Anbindung an das Schulprogramm
- Offener Unterricht (LIBRO) / andere Förderungen / Schülerelbstevaluation
- Aufnahmeverfahren / „Diagnose“
- Personalentwicklung

# Integrierte Begabtenförderung – ein Modell

(Beispiel: Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen)

Aufbau des Referats:

- Informationen zum Elsa-Brändström-Gymnasium / Anbindung an das Schulprogramm
- Offener Unterricht (LIBRO) / andere Förderungen / Schülerelbstevaluation
- Aufnahmeverfahren / „Diagnose“
- Personalentwicklung



# Das Elsa-Brändström-Gymnasium

- + ist weder eine Spezialschule mit Spezialprofil,
- + noch hat es ein Internat für hochbegabte Kinder und Jugendliche,
- + noch ist es eine Privatschule, die nach eigenen Kriterien Kinder aufnehmen kann.

Es ist

- + ein öffentliches Gymnasium mit öffentlich verantwortetem Bildungsauftrag,
- + mit den üblichen organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen;
- + arbeitet nach den nordrhein-westfälischen Richtlinien und Lehrplänen.

Lage: im Zentrum einer Großstadt, Schülerzahl: 1.150 (4-5-zügig),  
Größe des Kollegiums: 75 Lehrerinnen und Lehrer.

Unsere sich schnell entwickelnde Gesellschaft besteht aus Individuen, die sich ein Leben lang ihr Fachwissen, ihre Lernmethoden und ihre soziale Kompetenz in unterschiedlicher Weise aneignen. **OFFENE UNTERRICHTSFORMEN** ermöglichen es, vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken, zu fördern und zu entwickeln. Dazu gehört die Förderung von Kindern und Jugendlichen auf unterschiedlichen Leistungsebenen: *Wir fördern gleichermaßen LANGSAMER LERNENDE UND BESONDERS BEGABTE KINDER mit unterschiedlichen Lernformen*, wo immer dies möglich ist. Wir bemühen uns um die Integration ausländischer Schülerinnen und Schüler, selbst wenn sie noch nicht Deutsch sprechen.

*Auf diesen Wegen befindet sich das Elsa-Brändström-Gymnasium vor allem mit seiner **FREIARBEIT UND PROJEKTARBEIT**.*

Die *Individualisierung der Lernprozesse* muss einen erheblich größeren Raum einnehmen durch

- *offenen Unterricht* (Freiarbeit und Projektarbeit) in den Jahrgängen 5 bis 9 mit zwischen 4 und 6 Wochenstunden
- die Möglichkeit, mit *außerschulischen Partnern* zu kooperieren
- eine *individuelle Leistungsbeobachtung* sowohl in der Reflexion des eigenen Lernprozesses (z.B. durch Lernstagebücher u. Portfolios) als auch durch eine individuelle Dokumentierung des Erreichten (durch speziell entwickelte Anlagen zum Zeugnis).

Eine *veränderte Lernkultur* bietet Raum

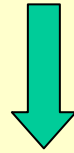
- für individuelle Lernprozesse
- für mehr Demokratie, Mitgestaltung und Selbstverantwortung
- für andere Lernorte und andere Lernpartner
- für die Zusammenarbeit mit anderen Schulen
- für Offenheit in den Strukturen und für Weiterentwicklung.

Wenn Kinder und Jugendliche *selbstbestimmt* lernen,

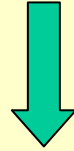
- übernehmen sie Verantwortung für ihren Lernprozess
- bestimmen die Inhalte zu einem großen Teil selbst
- schaffen ihr individuelles Lernarrangement (mit Methode, Zeit, Lernort und Partner)
- entscheiden über das Produkt und die Präsentation
- werden Lehrerinnen und Lehrer zunehmend zu Beratern und Moderatoren
- wird die Schule zu einem „Haus des Lernens“.

**Beziehungskultur in einer Schule**

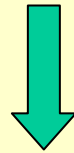
Wertschätzung



Vertrauen



Verantwortung



Anerkennung



# Integrierte Begabtenförderung – ein Modell

(Beispiel: Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen)

Aufbau des Referats:

- Informationen zum Elsa-Brändström-Gymnasium / Anbindung an das Schulprogramm
- Offener Unterricht (LIBRO) / andere Förderungen / Schülerelbstevaluation
- Aufnahmeverfahren / „Diagnose“
- Personalentwicklung

Konzept der integrierten Begabtenförderung am  
**ELSA-BRÄNDSTRÖM-GYMNASIUM:**

Klasse 5:

- Einrichtung einer eigenen Lerngruppe (6-8 SchülerInnen), die in eine der 4 Eingangsklassen integriert wird.

## **Klasse 5-7**

- Förderung im ‚Offenen Unterricht‘:
- Freiarbeit mit besonderem Materialangebot
- Möglichkeit der Freiarbeit mit SchülerInnen aus höheren Klassen
- Möglichkeit mit Materialien aus höheren Klassen zu arbeiten
- Fachunterricht teilweise in höheren Klassen (‚kleine Drehtür‘)
- Schnupperkurs in Italienisch
- Bläserklasse / Instrumentalunterricht

## **Klasse 8-9**

- Projektunterricht (4 Wochenstunden)
- arbeiten an anderen Lernorten/mit außerschulischen Partnern
- Spezialprojekte in Ökologie/Kultur/sozialen Einrichtungen
- Erstellen eigener Projekte nach Interesse (besonders mit Medieneinsatz: Video/DVD/Computer...)
- Drehtürmodell

### Speziell im 9. Jahrgang:

- Quartalsmodule

## **Klasse 10 – 12**

- Auslandsjahr
- Betriebspraktikum im Land einer Partnerschule
- Facharbeit/Betriebspraktikum
- Einsatz bei Jüngeren in der Projektwoche
- Besondere Lernleistung
- Schnupper-Uni
- Sprachenzertifikate (Cambridge Certificate/Delf)
- Belegung von Kursen in Kooperation mit an anderen Institutionen

## **Alle Jahrgangsstufen:**

- Arbeitsgemeinschaften
- Einbindung in die Mitwirkung und Mitgestaltung der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Schulleben
- Teilnahme an Wettbewerben
- Talentiade
- Selbstevaluation:
  - Lerntagebücher
  - Portfolios
  - Selbstbeurteilung

„Freies Thema“ im offenen Unterricht

**Arbeitsschritte bei der Bearbeitung  
freier Themen in der Projektarbeit  
(Jahrgang 8-9)**

# „Freies Thema“ im offenen Unterricht

1. Zu Beginn eine Doppelstunde zur Materialsichtung nutzen (evtl. mit Büchereibesuch und/oder Internetrecherche).
2. Eine detaillierte inhaltliche Gliederung erstellen.
3. Eine verbindliche Terminplanung erstellen: Der Bearbeitungszeitraum darf – Ferien und freie Tage eingeschlossen – maximal 3 Monate betragen.



## „Freies Thema“ im offenen Unterricht

4. Inhaltliche und zeitliche Gliederung dem betreuenden Fachlehrer vorlegen und abzeichnen lassen. Die Gliederung muss zu allen Projektarbeitsstunden als Arbeitsgrundlage vorliegen.
5. Der betreuende Fachlehrer zeichnet jeweils zu Beginn der Arbeit auf dem Anwesenheitszettel ab.

# „Freies Thema“ im offenen Unterricht

## 6. Klären organisatorischer Fragen:

- In welchem Raum wird gearbeitet?
- Welche Schlüssel und sonstigen Materialien werden benötigt? Wo sind sie zu finden?
- Wer aus der Gruppe ist für die Organisation verantwortlich?
- Welcher Lehrer überprüft die Anwesenheit und zeichnet die Anwesenheitsliste ab?

## „Freies Thema“ im offenen Unterricht

7. Falls nötig, Erlaubnis zur Nutzung von Medien einholen.
8. Notwendige Außentermine klären.
9. Dem betreuenden Lehrer die endgültige Literaturliste zur Durchsicht vorlegen.
10. Festlegung der Verantwortlichkeit der einzelnen Schüler/innen für die einzelnen Projektteile.

# „Freies Thema“ im offenen Unterricht

11. Nach 4 Wochen dem betreuenden Lehrer Zwischenergebnisse vorlegen.
12. Abgabetermin beachten! Bei Problemen rechtzeitig den Betreuungslehrer informieren.

# Arbeit mit außerschulischen Partnern

# Vereinbarung für die Arbeit mit außerschulischen Partnern

© Jörg Allhoff

## **Vereinbarung**

zwischen .....

und dem Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen

zur

Projektarbeit am außerschulischen Lernort

„Kultur hinter den Kulissen“

# Vereinbarung für die Arbeit mit außerschulischen Partnern

Das Elsa-Brändström-Gymnasium möchte seinen Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs die Möglichkeit eröffnen, Kultur nicht nur als Konsumenten, sondern auch hinter den Kulissen kennen zu lernen. Wir bieten Stellen an aus den Bereichen

- Bildende Kunst
- Theater
- Oper
- Film
- Sonstige Medien

# Das Drehtürmodell

für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-9



Besonders begabte, leistungsstarke und verlässliche Schülerinnen und Schüler können den Unterricht für 1-2 Stunden pro Woche verlassen, um ein individuelles Projekt zu bearbeiten.

- Die Schülerinnen und Schüler wählen selbst aus, in welchen Stunden sie den Unterricht verlassen.
- Sie wählen aus, zu welchem Thema sie arbeiten wollen und sprechen dies mit einem Betreuer ab.
- Das Projekt wird in Einzelarbeit bearbeitet.
- Der betroffene Fachlehrer hat ein Vetorecht, (z. B. wenn Stoff ansteht, der nur schwer nachgearbeitet werden kann).

## Ansprechpartner und Betreuerinnen:

- Wichtigster Ansprechpartner ist zunächst der Klassenlehrer.
- Die Koordination liegt bei Frau x; diese vereinbart ein Planungsgespräch mit dem Schüler und der Schulleitung.
- Mit dem Klassenlehrer überlegt der ‚Drehtürschüler‘, welchen Betreuer er haben möchte.
- Der Betreuer/die Betreuerin muss kein Fachlehrer sein, sollte aber Kontakte zu Experten herstellen.
- Der ‚Drehtürschüler‘ trifft sich nach Absprache regelmäßig mit dem Betreuer – mindestens aber alle 14 Tage.
- Nach einem im Vorfeld ausgehandelten Plan werden Zwischenergebnisse vorgelegt und besprochen.

# Verfahren

- Jeder ‚Drehtürschüler‘ bekommt einen individuellen, auf seine Bedürfnisse zugeschnittenen Vertrag.
- Die Schüler, die die Klasse verlassen, erhalten einen Laufzettel, auf dem mit Unterschrift vermerkt ist, wo sie die Zeit außerhalb der Klasse verbracht haben.
- Zur Nutzung der Bücherei bekommen sie einen Ausweis.

# Präsentation

- Zweimal pro Jahr werden die erarbeiteten Ergebnisse vor Publikum präsentiert.
- Das Publikum besteht aus den anderen ‚Drehtürschülern‘, den Betreuern/Experten, den Klassenlehrern, den Eltern und weiteren Interessierten.

## **Alternative Formen der Leistungsbeurteilung (als Ergänzung):**

- Lerntagebücher
- Selbstbeurteilung
- Ich-Mappe
- Portfolios

# Integrierte Begabtenförderung – ein Modell

(Beispiel: Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen)

Aufbau des Referats:

- Informationen zum Elsa-Brändström-Gymnasium / Anbindung an das Schulprogramm
- Offener Unterricht (LIBRO) / andere Förderungen / Schülerelbstevaluation
- **Aufnahmeverfahren / „Diagnose“**
- Personalentwicklung



# „Kinderakademie“ am Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen

## Ziele:

- ✚ stressfreier Zugang zu den an der Aufnahme interessierten Kindern
- ✚ Kennenlernen des „ganzen“ Kindes: Vielfalt der Begabungsstruktur
- ✚ Offenheit auch für die Entscheidung des Kindes
- ✚ Abschätzen der Leistungsfähigkeit des eigenen Systems für den Einzelfall  
(Verantwortungsübernahme!)



## Kriterien für Begabung (nach Howard Gardner):

- ✚ Sprachliche Intelligenz
- ✚ Musikalische Intelligenz
- ✚ Logisch-mathematische Intelligenz
- ✚ Bildlich-räumliche Intelligenz
- ✚ Körperlich-kinästhetische Intelligenz
- ✚ Soziale Intelligenz
- ✚ Naturwissenschaftliche Intelligenz
- ✚ Existenzielle Intelligenz

## Beobachtungskriterien für die Kinderakademie:

✚ Kreativität

✚ Fachliche Leistung

✚ Verbale Kompetenzen

✚ Musische Kompetenzen

✚ Motorik

✚ Anstrengungsbereitschaft und Ausdauer

✚ Gruppenverhalten

# Kriterium III / Indikatorenbeispiele

## Verbale Kompetenzen

- ✚ Geschichte nach Reizwörtern schreiben
- ✚ Fishbowl mit kindgerechtem Thema
- ✚ Ertasten und Beschreiben verdeckter Gegenstände
- ✚ Fragen zu einer Geschichte beantworten
- ✚ Geschichten zu einem bestimmten Thema erzählen
- ✚ ...

## Kriterium VI / Indikatorenbeispiele

### Anstrengungsbereitschaft und Ausdauer (s. auch andere Kriterien)

- ✚ Knobelaufgaben
- ✚ ein Brettspiel entwerfen
- ✚ eine Aufgabe aus der Freiarbeit bearbeiten lassen
- ✚ einem Vorleser/Geschichtenerzähler zuhören
- ✚ Lesestunde: Es wird leise ein Buch gelesen
- ✚ ...

# Kriterium VII / Indikatorenbeispiele

## Gruppenverhalten

- ✚ Lösen von Aufgaben im Team: hören – verstehen – ordnen – verbalisieren
- ✚ kooperatives Gruppenarbeiten: jeder hat eine bestimmte Funktion
- ✚ gemeinsam kochen, Tisch decken, essen, spülen
- ✚ Interaktionsspiele
- ✚ ...

# Diagnose durch Peer-Review

Mitschüler-Fragebogen:

Häufig wisst ihr mehr über die Fähigkeiten eurer Mitschüler und Mitschülerinnen als wir Lehrer. Deswegen bitten wir euch diesen Fragebogen auszufüllen, damit es uns in Zukunft leichter fällt, eure Fähigkeiten richtig einzuschätzen. Deine Angaben bleiben geheim, sie werden niemandem weitererzählt.

Nenne fünf Kinder aus deiner Klasse und überlege, was sie besonders gut können! . . .

**Nenne bei den folgenden Fragen jeweils ein oder zwei Mitschüler oder Mitschülerinnen!**

Beispiele:

Wer aus deiner Klasse könnte Außerirdischen am meisten über diese Welt und das Leben der Menschen erzählen?

Wer in deiner Klasse setzt sich am meisten dafür ein, dass alle sich gut verstehen?

Wem in deiner Klasse traust du zu, dass er/sie einen Game Boy oder ein Handy besonders gut reparieren kann?

Wem in deiner Klasse traust du zu, dass er/sie Bundeskanzler oder Bundeskanzlerin wird?

Nun darfst du dich noch selbst einschätzen. Nenne ein bis drei Fähigkeiten, von denen du glaubst, dass du sie besonders gut kannst:

---

---

---



# Integrierte Begabtenförderung – ein Modell

(Beispiel: Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen)

Aufbau des Referats:

- Informationen zum Elsa-Brändström-Gymnasium / Anbindung an das Schulprogramm
- Offener Unterricht (LIBRO) / andere Förderungen / Schülerelbstevaluation
- Aufnahmeverfahren / „Diagnose“
- Personalentwicklung

„Wir brauchen keine Nobelpreisbrutanstalten, wohl aber ein Klima geistiger, intellektueller Anforderung, in dem Könner ihre Fähigkeiten nicht verbergen müssen.“

(Hanna Renate Laurin, Süddeutsche Zeitung, 26. 02. 2001)